

Festabend des Obst- und Gartenbauvereins zum 70.

## Für eine buntere Welt



Ein viertel Jahrhundert halten diese Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Schönbrunn ihrem Verein die Treue (von links): Alfred Sirtl, Karl Schrickler, Fritz Fischer, Nikol Ruckdäschel, Hans Roth und Heinz Wesp.

SCHÖNBRUNN. – Das 70-jährige Jubiläum seines Bestehens feierte am Samstag der Obst- und Gartenbauverein Schönbrunn mit einem Festabend, den der Gesangsverein „Einigkeit“ aus Furthammer sowie das Duo „Melodica“ musikalisch umrahmten. Im blumengeschmückten Saal der Gastwirtschaft „Saalfrank“ in Furthammer erwartete die Besucher auch eine Leistungsschau mit Gartenfrüchten und deren Produkten. Vorsitzender Artur Pfau begrüßte außerordentlich viele Besucher und gab einen Rückblick über die Gründung und Fortentwicklung des Obst- und Gartenbauvereins Schönbrunn (wir berichteten).

Anstelle des erkrankten Kreisvorsitzenden Landrat Dr. Peter Seiber hielt Kreisfachberater für Gartenbau und Landschaftspflege, Christian Kreipe, die Festrede. „Schönbrunn hat als Dorf mit Südlage über Jahrhundert hinweg Obstbau gepflegt“, stellte er anhand geschichtlicher Unterlagen fest.

Nach einem Erlaß des Markgrafen hatte ohnehin jedermann vier Bäume zu pflanzen. Und so habe man 1803 immerhin 240 Bäume in Schönbrunn gezählt. 1813 seien Schulgärten am alten Hirtgarten angelegt worden, nachdem der Obstbau fester Bestandteil des Lehrplanes geworden ist. Der Beweggrund dazu war die Selbstversorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln. Um die Jahrhundertwende seien zahlreiche Pflanzungen entstanden, so auch die Allee von Wunsiedel nach Schönbrunn mit „Konfirmandenbäumen“.

Kreipe würdigte die Aktivität des Schönbrunner Vereins, der seit 1922 wesentlich dazu beigetragen habe, die Gartenkultur zu erhalten. So besitze der Ort viele „Schmuckkästchen“, beispielsweise einen Bauerngarten mit 30 Kräutern. Heute stünden Ortsverschönerung und Landschaftspflege mehr im Vordergrund. „Wir sollten dafür sorgen, daß die Welt wieder bunter wird“, mahnte Krei-

pe. Als wichtigste Aufgabe des Vereins bezeichnete er, gärtnerisches Wissen und Praxis zu vermitteln sowie Gartenschutzaufgaben zu übernehmen.

Dann folgten Ehrungen langjähriger Vereinsmitglieder. Für 25 Jahre Treue erhielten das Ehrenzeichen in Silber mit Urkunde und einem Geschenk: Heinz Wesp, Hans Roth, Nikol Ruckdäschel, Fritz Fischer, Karl Schrickler und Alfred Sirtl. Mit dem Ehrenzeichen in Gold wurden für 40 Jahre Mitarbeit ausgezeichnet die Wiedergründungsmitglieder Willi Rössler, Hans Preiß, Richard Prell, Adolf Schrickler und Georg Lang. In Anerkennung besonderer Verdienste wurden Albert Müller und Adolf Schrickler zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Die würdige Feier klang mit dem gemeinsam gesungenen „Fichtelgebirgslied“ aus. Ein geselliger Abend schloß sich an. Bei einem Quiz, wobei es Apfelsorten zu erraten gab, wurden vier Preise verlost. K. F. Schneider



Für 40 Jahre Treue wurden ausgezeichnet (von links): Georg Lang, Adolf Schrickler, Richard Prell, Hans Preis und Willi Rössler. Albert Müller und Adolf Schrickler erhielten Ehrenurkunden. Stellvertretende Bürgermeisterin Johanne Arzberger (Bildmitte) gratulierte wie auch Kreisfachberater Christian Kreipe (hintere Reihe) und Vorsitzender Artur Pfau.